

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

← Vierundzwanzigster Jahrgang. →

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{S}$ ; durch die Post bezogen im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8  $\mathcal{S}$ , für auswärts 10  $\mathcal{S}$ .

Nro. 72.

Samstag, den 8. September

1888

## Das Testament Kaiser Wilhelms I.

II.

Berlin, 31. Dez. 1866.

Seitdem ich am 10. April 1857 meinen Abschiedsgruß meinen zu Hinterlassenden niederschrieb, hat das Schicksal mächtig in mein Leben eingegriffen. Die Vorsehung bestimmte in einer ungeahnten Weise über die letzten Lebensjahre meines teuren Bruders und berief mich noch bei seinem Leben zu seinem Nachfolger.

Als Gott den vielgeprüften König und Bruder von seinem schweren Leiden gnädig erlöste, mußte ich den Thron der Väter bestiegen. Gegen meine Neigung schritt ich zur Krönung, in tiefster Demut, um Preußen mit seinen neuen Institutionen die irdische Macht zu vergegenwärtigen, die zu dessen Heil fest bestehen müsse.

Diese meine gewissenhafte Ueberzeugung hat mich geleitet und gestählt in den schweren Kämpfen, die ich mit jenen meinen Institutionen jahrelang zu bestehen hatte. Diese Kämpfe haben mich erschüttert, weil ich Stand halten mußte gegen ein wirres Andrängen gegen jene irdische Macht, die ich nicht aus den Händen gebe dürfte, wenn Preußens Geschichte nicht aufgegeben werden sollte.

Ich vergebe allen, die wissentlich und unwissentlich sich meinen auf Gewissensüberzeugung begründeten Absichten zum Wohle des Vaterlandes entgegensetzten, um die Macht der Krone zu schmälern und die Herzen der Preußen derselben zu entfremden. Vergessen mögen meine Nachkommen es aber nicht, daß Zeiten möglich waren, wie von 1861 bis 1866!

In dem Jahre, welches heute schließt, hat sich Gottes Gnade in einer Art über Preußen ergossen, die für so viel Erduldetes reichlich entschädigt. In Demut erkenne ich diese göttliche Gnade, die mich ausersehen hat in meinem vorgerückten Alter, eine Wendung der Verhältnisse herbeizuführen, die zum Heil des engeren und des weiteren Vaterlandes bestimmt zu sein scheint.

Das Werkzeug, so großes zu erreichen, die Armee, steht unübertroffen in diesem Augenblick vor der Welt. Der Geist, der sie beseelt, ist der Ausdruck der Gesittung, die eine sorgliche Hand meiner erhabenen Vorfahren der Nation anerzogen hat. Die Armee finde in allen Teilen in dieser ernstlichen Scheidestunde des Jahres meinen Herzensdank für die Hingebung und Aufopferung, mit der sie meinem Rufe folgte und vor meinen Augen siegte, ein Erlebnis, für das ich Gott meinen demütigen Dank stammele.

Aber ganz Preußen finde hier meinen königlichen Dank für die Gesinnung, die es in diesem denkwürdigen Jahre an den Tag

legte! Wo solche Vaterlandsliebe sich zeigt, da ist der gesunde Sinn vorhanden, der Nationen groß macht, und darum segnet sie Gott sichtlich! Meinen heißesten Dank finden alle hier, die mir halfen, durch schwere Zeiten zu dem Lichtpunkt dieses Jahres zu gelangen! Möge Gottes Segen immer auf Preußen ruhen und Preußen sich dieses Segens würdig zeigen! Mögen meine und seine Nachkommen solches Volk und solche Armee um sich sehen und durch besonnenes, zeitgemäßes Fortschreiten das Wohl und Gedeihen beider sorglich fördern und Preußen die Stellung sichern, die ihm von der Vorsehung sichtlich angewiesen ist! Das walte Gott in seiner Gnade!

Mitternacht 66/67.

Wilhelm.

III.

31. Dezember 1871. 1870 bis 1871. Gott war mit uns! Ihm sei Lob, Preis, Ehre, Dank! Als ich am Schluß des Jahres 1866 mit dankerfülltem Herzen Gottes Gnade dankend preisen durfte für so unerwartet glorreiche Ereignisse, die sich zum Heile Preußens gestalteten und den Anfang zu einer Neuordnung Deutschlands nach sich zogen, da mußte ich glauben, daß das von Gott mir aufgetragene Tagwerk vollbracht sei und ich daselbe nun in Ruhe und Frieden fortbildend dereinst meinem Sohne glückbringend hinterlassen würde, voraussehend, daß ihm es beschieden sein werde, die südliche Hälfte Deutschlands mit der nördlichen zu einem Ganzen zu einen.

Aber nach Gottes unerforschlichem Rathschluß sollte ich berufen werden, selbst nach diese Einigung herbeizuführen wie sie sich nach dem von Frankreich auf das frivolste herbeigeführten, ebenso glorreichen als blutigen siebenmonatlichen Kriege nunmehr darstellt! Wenn je in der Geschichte sich Gottes Finger sichtlich gezeigt hat, so ist dies in den Jahren 1866, 1870 und 1871 geschehen. Der deutsch-französische Krieg, der wie ein Blitz aus heiterem Himmel herabfiel, einte ganz Deutschland in wenig Tagen und seine Heere schritten von Sieg zu Sieg und erkämpften mit schmerzlichen Opfern Ereignisse, die nur durch Gottes Willen möglich waren. Dieser Wille stellte mir Männer zur Seite, um so großes vollbringen zu sollen. Dieser Wille stählte die Gesinnung der Kämpfenden in Hingebung, Ausdauer und nie gekannter Tapferkeit, so daß an Preußens Fahnen und an die seiner Verbündeten sich unvergänglicher Ruhm und neue Ehre knüpften. Dieser Wille begeisterte das Volk zu nie gekannter Opferwilligkeit, zur Linderung von Leiden, die der Krieg unvermeidlich schlägt.

Mit demütig dankerfülltem Herzen preise ich Gottes Gnade, die uns würdig befunden hat, so Großes nach seinem Willen vollbringen zu sollen! Möge diese Gnade ferner uns

zur Seite stehen beim Auf- und Ausbau des neugeeinten Deutschlands, zu dem erst der Grund gelegt ist, und Frieden uns beschieden sein, „die Güter in Demut zu genießen“, die in blutigen, heißen Kämpfen erungen wurden! Herr, Dein Wille geschehe im Himmel, also auch auf Erden. Amen! Wilhelm.

## Württemberg.

**Friedrichshafen**, 4. Sept. Gestern Abend trafen J. Kais. Hoh. die Frau Herzog Vera von Württemberg, von einem längeren Aufenthalt in St. Moritz zurückkehrend, sowie S. H. der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, über Stuttgart aus Baden-Baden kommend, zufolge einer Einladung Ihrer Majestäten zu längerem Besuche hier ein und nahmen im f. Schloße Quartier.

**Stuttgart**, 7. Sept. Die Leiche des Generals v. Spizemberg ist heute Nacht hier eingetroffen und sofort nach dem Leichenhaus des Pragfriedhofs verbracht worden. Von dort wird die Leiche eine Stunde vor der Beisetzung in der Friedhofskapelle aufgebahrt. Die Beerdigung wird morgen, Samstag nachmittag 3 Uhr stattfinden.

— Von **Wilhelm** Freiherr v. Spizemberg, welcher am 4. ds. Mts. in Bad Weisenburg verschieden ist, entnehmen wir dem St.-Anz. folgendes: Geb. am 19. Jan. 1825, trat er am 15. Mai 1843 als Lieutenant in den Königl. Militärdienst ein. Am 15. Juni 1879 wurde er von Seiner Majestät dem König zum General der Infanterie ernannt. Schon seit früher Jugend erfreute sich der Verstorbene, dessen Vater ebenfalls Generaladjutant des hochseligen Königs Wilhelm war, der Freundschaft und des intimen persönlichen Umgangs mit Seiner Majestät dem König Karl, dem damaligen Kronprinzen, der ihm im Alter um nicht ganz zwei Jahre voraus war. Wie diese herzliche Freundschaft fortgedauert hat, wie der Verstorbene Jahrzehnte lang der tägliche Begleiter Seiner Majestät des Königs war, das ist jedem Württemberger bekannt. Im Jahr 1886 nötigte den Verstorbenen andauernde Kränklichkeit, Seine Majestät um Enthebung von seinen Funktionen zu bitten. Herr v. Spizemberg hat seitdem in stiller Zurückgezogenheit gelebt, ohne seine Gesundheit wieder zu gewinnen. Seine Majestät der König besuchte den Kranken, der ans Zimmer gefesselt war, anfangs Dezember vorigen Jahres unmittelbar vor seiner Abreise nach dem Süden. In den letzten Tagen begegnete dem durch qualvolle Krankheit Vielgeprüften noch das Mißgeschick, bei einem Gang durchs Zimmer auszugleiten und den Fuß zu brechen. Der Wunsch, in die Heimat zurückzukehren, konnte dem Verstorbenen nicht mehr erfüllt werden, seine sterblichen Ueberreste aber werden dieser Tage hier-

her verbracht und in dem Familienbegräbnis auf dem Pragfriedhof beigelegt werden.

**Stuttgart, 7. Sept.** Gestern Abend wurde dem Stadtgarten ein Kleinod von einer Blume anvertraut, die von einer Dame gezogene Königin der Nacht. Offenbar war diese Wunderblume, die von zauberhafter Schönheit und berückendem Dufte ist, nach der großen Aufmerksamkeit, die ihr geschenkt wurde, einer großen Anzahl der Anwesenden neu. Auffallen muß die große Ähnlichkeit im Bau zwischen der Königin der Nacht und der Seerose.

— Die Herren Oberpostmeister a. D. Steidle und Professor Försler sind von der Innsbrucker Liedertafel zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

**Schorndorf, 6. Sept.** Herrliches Wetter für den Ehrentag Schorndorfs. Die Stadt ist prächtig geschmückt mit Flaggen in den deutschen und den Landesfarben, mit Kränzen und Triumphbogen. Der Gottesdienst mit einer trefflichen Rede des Geistlichen war sehr stark besucht. Gäste ziehen durch alle Thore ein, die Gasthöfe waren schon gestern vollständig besetzt.

**Faihingen a. G., 6. September.** Seit einigen Tagen schmücken die wohlgetroffenen Bildnisse der verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. unsern oberen Rathausaal. Die Bilder sind aus der Hofbuchhandlung von C. F. Autenrieth und die schönen Rahmen in altdeutschem Stil mit Fürstenkrone aus dem Atelier von Hofvergolder C. Brassart in Stuttgart.

**Waiblingen, 5. Sept.** Die hier in der Stadt beim jogen. alten Bahnhof errichtete Feldbäckerei ist schon seit letzten Freitag in vollem Betrieb. Bei derselben sind 34 Feldbäcker, welche hier auf Dach und Fach einquartiert sind, beschäftigt. Täglich werden in den errichteten 10 Backöfen über 3000 Laibe Brot gebacken und sind hievon schon Lieferungen abgegangen nach Göppingen, Kirchheim u. L., Lauffen a. N. etc.

### Kundschau.

**Pforzheim.** (Schwarzwalddverein.) Die hiesige Sektion des Schwarzwalddvereins beabsichtigt am nächsten Sonntag einen Ausflug nach der Teufelsmühle, zu welchem auch die Familienangehörigen der Mitglieder eingeladen werden. Die Abfahrt geschieht Sonntag früh 7 Uhr 35 Min. bis Rothenbach. Für Erfrischungen auf der Teufelsmühle wird die Sektion zu mäßigen Preisen sorgen.

**Baden-Baden, 4. Sept.** Nach einem heute eingetroffenen Telegramme wird die Kaiserin Augusta am Montag den 10. Sept. zu längerem Herbstaufenthalte hierher übersiedeln und wie immer im Mesmer'schem Hause Wohnung nehmen.

**Vom Breisgau.** Wie aus verschiedenen Teilen des Landes mitgeteilt wird, ist der Obstsegen heuer ein ganz ungewöhnlicher. In vielen Orten will man seit Menschengedenken keinen solchen mehr erlebt haben. Um nun das Obst nicht zu Schleuderpreisen abgeben zu müssen, dürfte es geraten sein, ähnlich wie in der Schweiz zu verfahren. Dort treten überall in den Dörfern die Landwirte zusammen und beschaffen auf gemeinsame Kosten sich Mostpressen und Dörröfen nach den neuesten besten Systemen. Auf diese Weise wird einer rationellen Verwertung des Obstes nicht nur für dieses Jahr, sondern auch für die Zukunft Bahn gebrochen und damit Hand in Hand wird auch dem Obstbau eine größere Sorgfalt und Aufmerksamkeit in Zukunft zugewendet werden.

**Mainz, 5. Sept.** Bei der heute stattgehabten Hauptversammlung des 3. süddeutschen Gastwirtstages wurde mit großer Majorität Karlsruhe als nächstjähriger Verbandsort gewählt. — In dem nahen Niederolm, wo zurzeit die Truppen des 117. und 118. Infanterie-Regiments in Quartier liegen, ist verfloffene Nacht ein Mordmord verübt worden. Gegen Mitternacht klopfte jemand an das Fenster des Quartiers des Bizfeldwebels Hübner vom 118. Regiment, ein Kamerad verlangte angeblich Einlaß. Hübner öffnete den Laden und in demselben Augenblick erhielt er mit solcher Wucht einen Arthieb auf den Kopf, daß er als Leiche hinstürzte. Weitere Einzelheiten über das Verbrechen fehlen noch.

— Aus **Essen a. d. R.** kommt die Kunde, daß am Dienstag früh auf ihrer in der Nähe von Werden gelegenen „Villa Hügel“ die Witwe des im vorigen Jahr verstorbenen Kommerzienrats Alfred Krupp entschlafen ist. Sie war schon seit längerer Zeit leidend.

**Berlin, 6. Sept.** Kronprinz Konstantin von Griechenland verbleibt zunächst in Berlin und macht an der Seite des Kaisers die militärischen Übungen und Manöver mit. Der Kronprinz kehrt alsdann nach Athen zurück, wo Ende Oktober der König von Griechenland sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiert.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird binnen kurzem von Friedrichruh nach Berlin kommen, um dort kurzen Aufenthalt zu nehmen und sich alsdann nach Varzin zu begeben, wo er den größten Teil des Herbstes zu verbringen gedenkt. In Varzin soll dann auch die Zusammenkunft mit dem Grafen Kalnochy stattfinden.

**Halle a. S., 4. Sept.** An der heutigen Hauptversammlung des Gustav-Adolfs-Vereins nahmen mehr als 500 auswärtige Gäste teil. In zwei Kirchen, welche überfüllt sind, fand gleichzeitig Eröffnungsgottesdienst statt.

**Halle, 6. Sept.** Die Generalversammlung des Gustav-Adolfs-Vereins überwies die diesjährige sogenannte große Liebesgabe von 17572 M der Gemeinde Schwes in Westfalen, sowie den Gemeinden Redlo in Galizien und Straubing in Bayern je 5400 M.

**Wien, 5. Sept.** Wie die Blätter melden, richtete das Hochwasser große Verheerungen an. In Kied, Oberberg, Wägentkirchen, Niedbau Pigharting drang das Wasser in die Häuser und überflutete weite bebauete Landstriche, alle eingeheimten Feldfrüchte wegschwemmend. Zahlreiche Weiden wurden fortgerissen und der Verkehr an vielen Stellen unterbrochen. Die Dettschasten Schwertberg und Josefthal sind besonders hart mitgenommen. Aus Badweis liegen ähnliche Meldungen vor. Der Kaiser besichtigte die verwüsteten Stadtteile und spendete den Ueberschwemmten 5000 fl. In Breßburg riß das Hochwasser 11 fruchtbeladene verankerte Schleppschiffe weg.

**Prag, 4. Sept.** Das Wasser sinkt seit Mittag; auch vom Lande treffen beruhigende Nachrichten ein.

**Dijon, 5. Sept.** Wie aus Blars-sur-Duche (Depart Cote d'Or) gemeldet wird, sind infolge von Entgleisung und Zusammenstoßes zweier Eisenbahnzüge 12 Personen getötet und ebensoviel verletzt worden. Nach weiteren Mitteilungen sind beide Lokomotiven umgestürzt, 8 Wagen zertrümmert worden. Unter den Toten befanden sich 5 Männer und 3 Frauen; man befürchtet, daß noch mehr Personen unter den Trümmern der zerbrochenen Wagen liegen. Der Verkehr auf dieser Bahnstrecke ist vollständig gestört. (Nach einer Mitteilung der Paris = Lyon = Mittelmeer = Eisenbahngesellschaft aus Lyon über denselben Eisenbahnunfall fand

derselbe nachts 2 1/2 Uhr zwischen Blaisy und Dijon statt. Der Expresszug Nr. 11, welcher von Paris kam, entgleiste bei freiem Geleise und machte beide Geleise unfahrbar. Der aus Italien kommende Expresszug Nr. 276 stieß auf den bereits entgleisten Zug und entgleiste ebenfalls. Der Lokomotivführer und 8 Reisende des Zuges Nr. 11 wurden getötet, 8 Reisende verwundet; letztere wurden nach Dijon gebracht.)

**Rom, 4. Sept.** Das italienische Paketboot „Mattro Bruzzo“ stieß gestern Abend in den Gewässern von Porto Maurizio mit dem französischen Paketboot „Salvador“ zusammen. Das Schicksal des letzteren ist unbekannt. Ersteres erhielt ein großes Leck oberhalb der Wasserlinie. Zwei Passagiere sind tot, einer ist verwundet.

**Baltimore, 2. Sept.** Eine Anzahl Geschäftshäuser in der Sharp Straße, welche zu den schönsten Straßen der Stadt zählt, wurden durch eine Feuersbrunst eingäschert. Während des Feuers stürzte das Haus, in welchem sich das Droguengeschäft der Herren Winkelmann befand, plötzlich ein, wobei 7 Feuerwehrlente getötet wurden. Der Gesamtschaden wird auf 1 500 000 Doll. berechnet.

Auf **Auda** wütete am Dienstag dieser Woche ein heftiger Cyclone (Wirbelsturm). Hunderte von Häusern wurden zerstört, Bahnzüge sind entgleist, viele Schiffe sind verloren. Ein spanisches Kanonenboot ist bei Batabano untergegangen, 8 Mann und der Kapitän ertranken. In Sagua wurde großer Schaden an Häusern, Quais und Schiffen angerichtet, 50 Menschen kamen um. Das Dorf Puelblonovo ist gänzlich zerstört. Die Leitungen sind unterbrochen, Nachrichten aus anderen Orten fehlen.

### Bermischtes.

— Ueber den Wildreichtum unserer Wälder in früheren Jahrhunderten geben die alten fiskalischen Listen und Verzeichnisse überraschende Aufschlüsse. Insbesondere gab es viel Schwarzwild, das eigentlich erst in neuerer Zeit, in den dreißiger Jahren, namentlich wegen der bedeutenden Wildschäden, abgeschossen worden ist. Als Kurfürst August von Sachsen im November 1885 sein Verlöbniß mit der Prinzessin Hedwig von Anhalt feierte, wurde vom Kurfürsten und seinem fürstlichen Gästen auch eine Jagdlust angestellt. Sie begann in Annaburg und erweiterte sich bis Barzen, Colditz und Rössen. Auf diesem Jagdzuge kamen in wenigen Tagen 242 Reiter, 711 Vahn und 378 Freischlinge zur Strecke. Das stärkste Schwein wog 6 Zentner 50 Pfund.

(Glücklich gefunden.) In einem samländischen Seebade liegt ein Herr am Strande und wühlt im Seetang. Ein hinzukommender Herr: „Darf ich fragen, mein Herr, was Sie hier suchen?“ — „Bernstein.“ — „Suchen Sie nicht weiter, Sie haben ihn schon. Mein Name ist Bernstein.“

(Nach berühmten Mustern.) Tochter: „Mein Papa, ich kann meinen Mann nicht ausstehen, ich lasse mich von ihm scheiden.“ — Vater (stolz): „Gott! Ganz wie die Königin von Serbien!“

**Buxkin** u. Sammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 110 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

### Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Joseph Vohre, Tagelöhners Eheleute dahier, kommt am **Montag den 10. September d. J.,** vormittags 11 Uhr,

die hienach beschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum zweitenmale auf hiesigem Rathause zum Verkauf:

#### Acker:

Parzelle Nro. 738:

7 a 98 qm Acker,  
— a 22 qm Dede,

8 a 20 qm im Löwenberg.

Parzelle Nro. 739 2:

— a 33 qm Heuschauer mit gewölbtem Keller allda.

Parzelle Nr. 742:

8 a 03 qm im Löwenberg.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 7. September 1888.

Stadtschultheißen-Amt.

Bäcker.

Stadt Wildbad.

## Dehmdgras-Verkauf.

Der Dehmdgras-Ertrag der Bruderswiese in der vorderen Rennbach und der Sägmühle-Wiese wird am

**Montag den 10. September d. J.,** nachmittags 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

W i l d b a d.

Am **Dienstag den 11. d. Mts.,** vormittags 8 Uhr,

findet die

## Publikation der Stadtpflege-Rechnung pro 1886/87

im Rathausaale statt, wozu hiemit eingeladen wird.

Den 7. September 1888.

Stadtschultheißen-Amt.

Bäcker.

P f o r z h e i m.

## Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ich suche für meine aufs schönste und bequemste eingerichtete Bäckerei und Spezerei-Geschäft einen kräftigen Jungen aus achtbarer Familie, welcher die Bäckerei gründlich erlernen kann.

Bäcker Mayer,

Destl. Karl-Friedrichsstr. 117.

## Statt 10 M. um 5 M. franco.

erhält Jedermann von mir je 50 Bogen feinst Postpapier und Couverts; 12 feine Federhalter; 12 feine Bleistifte; 25 Stück feine Cigarren; 144 feine engl. Stahlfedern; 12 starke Schulhefte; Tintenpulver zu 1 Liter Tinte; 25 feine Bilderbogen; 12 Contobücher; 1 Pfund feinst. Rauchtabak; 1 Pfund farb. Streusand; 50 Bogen Ganzleipapier und noch einen Gegenstand im Werte von 50 J gratis.

J. E. Dümlein, Nürnberg.

## Württembergischer Schwarzwald-Verein.



Die Hauptversammlung des Vereins findet am **Sonntag den 9. September,** mittags 12 Uhr, in der Restauration von Bruder in Schramberg statt.

Tagesordnung:

- 1) Kassen- und Rechenschaftsbericht.
- 2) Verwendung der pro 1888 verfügbaren Mittel.
- 3) Schaffung von Auskunftsstellen über die im württ. Schwarzwald gelegenen Luftkurorte.

Diejenigen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und Gästen, welche an den geplanten Ausflügen sich zu beteiligen beabsichtigen, werden gebeten, am Samstag den 8. September, mittags 11 Uhr 33 (nach Ankunft des 6 Uhr 45 M. Morgens von Stuttgart abgehenden Zugs) auf dem Bahnhof in Alpirsbach sich versammeln zu wollen. Von 12—1 Uhr Besuch der Klosterkirche und des Klosters in Alpirsbach, um 1 Uhr Mittagessen nach Vörlieben, sodann um 2 Uhr Gang ins Krähenbad und über das Bettelmännle nach Vorthal, Kloster Bittichen und durch das Reinerzauer Thal nach Schenkenszell. Um 7 Uhr 30 M. abends Fahrt mit der Bahn nach Schiltach und mit den hier bereit gehaltenen Fuhrwerken nach Schramberg. Gesellige Vereinigung im Gasthaus zum Engel daselbst.

Am Sonntag den 9. September in Schramberg morgens 6 Uhr Tagwache und Sammlung vor der Post Gang durch die Gaishalde nach den Wasserfällen des Lauterbachs und über die Felspartien nach der Burgruine Schramberg. Abstieg ins Lauterbachthal zum Sammelweiher. Frühstück daselbst und nach kurzer Rast Gang auf dem neuen Weg zum Aussichtspunkt und über den Falkenstein ins Berneckbad. Fahrt zu Wagen durch das Berneckthal zurück nach Schramberg.

- Um 11 Uhr Ausschussitzung in der Villa Junghans und Frühshoppen in der Restauration Bruder,
- um 12 Uhr Hauptversamml in der letzteren,
- " 1 " Mittagessen in der Post,
- " 3 " Gang zum Hammerhäusle durch den Schloßpark,
- " 5 " Abfahrt nach Schiltach.

Um gefällige rechtzeitige Anmeldung der Teilnehmer bei dem Vorstand des Bezirksvereins Oberndorf, Herrn Straßenbauinspektor Angele in Oberndorf, wird gebeten.

Stuttgart, 26. August 1888.

Der Vorstand.

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, übertriebenem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelbsucht, Ubel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Harleibigkeit od. Verstopfung, Uebelriechen des Magens mit Speien und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis a Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vers. durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Wägen).

Schutzmarke. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

**Gibt zu haben in fast allen Apotheken.**  
In Wildbad bei Apoth. Th. Umgelter.  
In Liebenzell bei Apoth. Staib.

Auf nächstes Jahr wird von einer Herrschaft eine

## Villa oder Landhaus

unmöbliert mit Garten in Wildbad oder dessen Umgegend zu

### mieten gesucht

oder eine unmöblierte Etage von 6—7 Zimmern mit Garten.

Offerte mit Preisangabe der Jahresmiete erbeten unter **G. v. Kaldreuth,** Schwäb. Hall.

Gratis und franco erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Kindebauer in Ebingen die Broschüre:

## Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung,  
ein Ratgeber für Bruchleidende.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden **Dienstag**,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schober** **Georg Geiger**, Tschudlg., Wildbad.

Zu bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

### Das erste und größte Bettfedern-Lager

von **G. F. Kehroth, Hamburg**  
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 Pfg. Prima Halbdaunen 1 M. 60 u. 2 M. Prima Halbdaunen hochfein 2 M. 35 Pfg. Prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M. 50 und 3 M.  
Bei Abnahme von 50 Pfund- 5% Rabatt.  
Umtausch gestattet.

# WARNER'S SAFE BROOKLYN CURE

Beschreibt die Krankheiten der **NIEREN, LEBER und BLASENLEIDEN** sowie deren secundäre Krankheiten: **Magen-, Weibliche und Allgemeine Schwäche; Rheumatismus & Gicht.**  
Franco & Gratisversandt **H. H. WARNER & Co.** Frankfurt a. M.



# Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag den 9. September 1888,  
Nachmittags nach dem Gottesdienst, tritt die ganze Feuerwehr am  
Magazin an. Anzug: dunkle Beinkleider, Helm, ohne Ausrüstung.  
Wildbad, 5. September 1888. Das Kommando: **Fr. Kometsch.**

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.  
**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**  
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,  
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Nach Anwendung der Phönix-Pomade.



## Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,  
nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen  
aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten  
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen  
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,  
schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen  
u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-  
köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen  
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche  
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch  
wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.  
Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages  
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-  
Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. **Charlotten-Str. 22a**, nahe der Leipziger Strasse. Schutzmarke.  
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

# Muster

nach allen Gegenden franco.

<b>Zu 4 Mark</b> Stoff für einen vollkommenen großen Herren- Anzug in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 7 Mark</b> 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift oder klein kariert, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.
<b>Zu 2 Mark</b> Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.	<b>Zu 4 Mark 80 Pf.</b> Stoff zu einem vollkommenen Damen- regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.
<b>Zu 1 Mark</b> Stoff für eine vollkommene, waschichte Weste in lichten und dunkeln Farben.	<b>Zu 6 Mark 60 Pfg.</b> Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschachten und sehr dauerhaften Herrenanzug
<b>Zu 5 Mark</b> 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren- Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.	<b>Zu 9 Mark</b> 3 1/4 Meter Buzkin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern kariert, glatt und gestreift.
<b>Zu 3 Mark 50 Pf.</b> 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 12 Mark</b> 3 Meter kräftigen Buzkinstoff für einen soliden praktischen Anzug.
<b>Zu 3 Mark 75 Pf.</b> Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt u. olive.	<b>Zu 7 Mark</b> 2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Ware.
<b>Zu 10 Mark</b> Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	<b>Zu 16 Mark 50 Pf.</b> Stoff zu einem Festtagsanzug aus hoch- feinem Buzkin.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen,  
Buzkins, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen und Vivree-Tuche,  
Kammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vul-  
canisierte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Loden-Heiferock-  
und Gavelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in  
allen Gattungen, Satin, Croisec 2c. 2c. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**  
(Wimpfheimer & Cie.)

# 8000 bis 9000 M.

werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen  
gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.  
Von wem? zu erfragen im Comptoir d. Bl.

## Birkebalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist  
durch seine eigenartige Composition die einzige  
Seife, welche Hautunreinigkeiten, Mitesser,  
Finnen, Rote des Gesichts und der Hände  
beseitigt und einen blendend weißen Teint er-  
zeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei  
**Chr. Wildbrett.**

## Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und  
unschädlichen Mittel der **Seilanstalt für**  
**Trunksucht in Glarus** (Schweiz)  
Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden,  
bezeugen:

N. de Moos, Hirzel.  
R. Volkart, Bülach.  
F. Dom Walther, Courchapois  
G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.  
Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.  
F. Schneeberger, Biel.  
Frau Furerer, Wafen.

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.  
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!  
Adresse: Seilanstalt für „Trunksucht“  
in Glarus (Schweiz).

Pforzheim.

## Schmiedlehrling-Gesuch

Ein kräftiger Bursche kann sofort eintreten,  
unter Umständen ohne Lehrgeld, bei  
**Gust. Hummel, Schmiedmeister.**



## Rheumatismus.

Seit 25 Jahren litt ich an Rheuma-  
tismus hauptsächlich in Hüften und Kreuz,  
mit äußerst heftigen Schmerzen. Nachdem  
alle andere ärztliche Hilfe erfolglos geblie-  
ben, wandte ich mich brieflich an Herrn  
Dr. **Bremicker**, prakt. Arzt in Glarus,  
welcher mich von dem Uebel vollständig  
befreite. Küsnacht, Juni 1886 Frau  
Kuser-Meier. Keine Geheimmittel!  
Adr.: Dr. Bremicker, postl. Konstanz."

Loeblund's pepton.  
**Kindermilch**  
für Säuglinge, sowie pepton.  
**Milch-Zwieback-**  
**Mehl** mit bester Alpenmilch  
entwöhnte Kinder, sind  
hergestellt u. von vielen Aerzten als  
sehr nahrhaft u. knochenbildend em-  
pfohlen. Näheres darüber enthält Dr.  
Nachtigal's Schriftchen über die Er-  
nährung und Gesundheitspflege der  
Kinder, das in allen Apotheken  
gratis und auch franco von **Eduard**  
**Loeblund** in Stuttgart zu haben ist.

## Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche  
am XV. Sonntag nach Trin. (9. Septbr.)  
Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät  
der Königin.

Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt.  
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Töchter).  
Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.